

Polaer Tagblatt

Sechstags täglich, ausgenommen Montag, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Aufstellungen (Polarer) werden in der Verlags-Druckerei Jos. Stempotic, Piazza Garibaldi 1, entgegengenommen. — Auswärtige Abonnenten werden vor allen größeren Aufstellungsbaraten übernommen. — Inserate werden mit 80 h für die amel gehaltenen Zeitzeiten, Klemmennotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeitzeile, ein gewöhnlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Heller, ein seitgedrucktes mit 8 Heller berechnet. Für Inschriften und sodann eingefügte Inserate wird der Betrag nicht verdreifacht. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht bezogen.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Stempotic, Piazza Garibaldi 1, ebenso wie und die Redaktion Via Tassilo 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 68. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Glanzverzeichnis in allen Ausgaben.

Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Döbel.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Stempotic, Pola, Piazza Garibaldi 1.

IX. Jahrgang

Pola, Dienstag 29. April 1913.

Ver. 2468.

Bor der Entscheidung?

Die neuesten über die Lage auf dem Balkan eingelangten Telegramme lassen die Situation als sehr ernst erscheinen. Es geht daraus hervor, daß wir (allerdings beinahe oder vielleicht gewiß zu spät) gesounen seien, die Wahrung unserer Interessen energisch vorzunehmen. Es wird vielleicht wieder (wie in der Geschichte des Reiches schon öfter!) der Fall sein, daß unsere Armee nicht mehr wird wettmachen können, was unsere Diplomaten und Politiker versäumten, weil der Augenblick ihres Eintretens in die Ereignisse über zu viele freie Kräfte verfügt.

Die Kollektivmacht der Mächte.

London, 28. April. Das Neutralbureau erfährt, daß der montenegrinische Delegierte Popović in Cetinje eine Depesche erhalten habe, in welcher die Vertreter der Mächte über die Besitzung Skutaris ihre Meinung abgeben und in der es heißt:

"Wir haben die Ehre, der königlich montenegrinischen Regierung die Erklärung abzugeben, daß die Inbesitznahme Skutaris in keiner Weise die Verfügungen der Mächte betreffend die Abgrenzung Albaniens im Norden und Nordosten abändert und daß infolgedessen die Stadt in möglichst kurzer Frist geräumt und dann durch die internationale Gesamtmaßnahmen vertretenen Mächte übergeben werden müssen. Die königlich montenegrinische Regierung wird aufgefordert, auf diese Mitteilung prompte Antwort zu ertheilen."

Der Delegierte Popović erklärt, er habe von seiner Regierung den Auftrag erhalten, gegen dieses unbillige und grausame Verlangen Verwahrung einzulegen.

Die Verbündeter geben nicht nach.

Paris, 28. April. Der "Temps" meldet aus Belgrad: In diesen politischen Kreisen erklärt man mit allem Nachdrucke, daß sich Österreich-Ungarn allen verbündeten Balkanstaaten gegenüber befürwortet und daß infolge dessen die Stadt in möglichst kurzer Frist geräumt und dann durch die internationale Gesamtmaßnahmen vertretenen Mächte übergeben werden müssen. Die königlich montenegrinische Regierung wird aufgefordert, auf diese Mitteilung prompte Antwort zu ertheilen.

Die Stellung Russlands.

Paris, 28. April. Der "Temps" erklärt, aus einer Wiener Depesche aus guter Quelle

zu erfahren, daß der russische Botschafter von Gieras heute milde eine Erklärung im Auftrage seiner Regierung dem Grafen Berchtold abgegeben habe.

Russland erklärt, daß es bereit sei, sich den Mächten anzuschließen, um Montenegro zu bestimmen, Skutari aufzugeben. Jedoch nur unter der Bedingung, daß für den Fall, daß König Nikolaus nachgibt, von vornherein vereinbart werden müsse, daß ihm hinreichende Kompensationen geboten werden.

Montenegro und Russland.

Cetinje, 28. April. Ein Spezialgesandter ist mit einem Handschreiben des Königs Nikolaus an den Baron nach Petersburg abgegangen. Von dem Ergebnisse dieser Mission wird die künftige Haltung Montenegros in der Skutarfrage abhängen.

Die Botschafterkonferenz.

London, 28. April. Die Botschafter sind heute um 3½ Uhr nachmittags zu einer Sitzung zusammengetreten. Im Auswärtigen Amt wird große Reserve beobachtet. Man erklärt jedoch, daß auch jetzt kein Grund vorhanden sei, allzu pessimistisch zu sein. Es wurde bemerkt, daß die Botschafter Österreich-Ungarns und Russlands die Réunion zusammen verliehen.

Auffassung in Berlin.

Berlin, 28. April. In diesen politischen Kreisen macht man sich aus dem Ernst der Situation kein Hehl. Der heutige Tag in London wird die Entscheidung bringen.

Permanenter Dienst in Schönbrunn.

Wien, 28. April. Den Ernst der Situation charakterisiert es, daß das Post- und Telegraphenamt in Schönbrunn permanenten Dienst macht.

Landesneuigkeiten.

Pola, am 29. April 1913

Eine Balkanpolitik.

Der Balkan den Balkanern! Dieser Hauptgrundzirkel der Politik nach dem Bulgaren, Serben und Griechen bis jetzt gehandelt haben scheint eine unerträglich logische Anwendung zu finden. Wenn nämlich die Meldung einiger sonst gut unterrichteter größerer Blätter bestätigt würde, daß Essad Pascha, der tapfere Verteidiger Skutaris, im Begriffe stehe, sich als Regent Albaniens einzurichten, so hätte dies, daß auch über die Zukunft Albaniens nicht eine Konferenz von lenden- und geisteschwachen Herren son-

dern die Diplomatie der Verbündeten entscheiden werde, die sich führt auf die Soldatenkla ihrer Länder stützt. Es ist vorherhand nicht festzustellen, ob die Meldung der erwähnten bedeutenden Blätter richtig ist. Aber es kann vor aller Erfahrung zugegeben werden, daß sie viel für sich habe. Essad Pascha ist wohl ein tapferer Mann. Über die Anerkennung dieser Eigenschaft in der von König Nikolaus gewählten Form wäre gefährlich gewesen, wenn über die Verwendung der türkischen Skutarisarmee, die bekanntlich im Waffenschmuck abziehen durfte, nicht bindende Abmachungen vorhanden gewesen wären. Dienst und Gegen-dienst: Die Verbündeten haben den Fall Skutaris gebraucht. Sie haben für die rechtzeitige Übergabe der Stadt, die dauernd in sich gehalten werden konnte, Essad Pascha die Regentschaft von Albanien angeboten. Und er hat (vielleicht) dieses Angebot angenommen, weil ihm, wenn schon nichts anderes, die lächerliche und zwecklose Flottendemonstration der verbündeten Großmächte lehren mußte, daß man mit der Unterstützung des Viererbundes weiter komme als mit der der Mächte, die nicht einmal den Entschluß Skutaris herbeiführen konnten.

Essad Pascha kennt Land und Leute von Albanien, und seine Truppen stellen eine disziplinierte, abgehärtete, mit den Verhältnissen wohlvertraute Armee vor, durch deren Kraft dem Wunsche nach einer Fürstenkrone leicht der erforderliche Nachdruck gegeben werden könnte.

Die eingelangten Meldungen besagen,

Essad Pascha und Ochawid Pascha.

Belgrad, 27. April. Nach einer aus Elbassan hier eingelangten Meldung habe Essad Pascha im Einvernehmen mit Ochawid Pascha ein autonomes Königreich Albanien unter Souveränität des Sultans proklamiert.

Im Einverständnis mit Montenegro.

Baris, 27. April. (Priv.-Tel.) Der "Temps" erfährt von befreiter Seite in Rom, daß die Übergabe Skutaris freiwillig stattfindet. Essad Pascha habe sich nach einer Vereinbarung mit König Nikolaus in das Innere des Landes zurückgezogen. Er verfüge über eine starke, gut ausgerüstete Armee und brabsichtige, gleichfalls mit König Nikolaus, seine Kandidatur für den albanischen Thron aufzustellen.

Essad Pascha — Fürst von Albanien.

Cetinje, 27. April. Ein hier umlaufendes Gerücht will wissen, daß Essad Pascha im Begriffe stehe, sich zum Fürsten von Albanien proklamieren zu lassen.

Nach einer Meldung aus Wien vom 28. d.

bewohren sich die Aspirationen Essad Pascha's vollständig. Über den Fall von Skutaris wird nun bekannt, daß Essad Pascha die Festung, die sich noch hält halten können, übergeben habe, um König von Albanien zu werden.

Welche Stellung wird nun Österreich-Ungarn einnehmen? Wir waren zu mutlos, als daß wir offen und ohne Hintern Albanien, das wir der Alliierten brauchen, okkupiert hätten; verdeckt hinter dem Schild, auf dem das unbekünte Gemälde von einem "autonomen Albanien" als Wappen stand. In der Hoffnung, dem Land einen Herrscher zu geben, der unser Vasall sein müsse. Nun haben die Balkanländer die Sache in eigene Hände übernommen und wir sind abermals geschlagen. Unter welchem Vorwande wollen wir jetzt vorgehen, da doch Albanien autonom geworden oder auf dem Wege ist, es zu werden?

Hofnachrichten. Erzherzogin Maria Josepha wird heute, den 29. d. M., zu längerem Aufenthalt in Brioni eintreffen. Der Sohn ihrer L. u. L. Hoheit, Erzherzog Max, der ebenfalls in Brioni Aufenthalt nehmen wird, trifft erst später ein, da er gegenwärtig knapp vor der Maturitätsprüfung steht. — Prinz Alois Liechtenstein jun., dessen Gemahlin Prinzessin Elisabeth und die Kinder sind am 24. d. M. in Brioni zu längerem Aufenthalt eingetroffen und im Hotel "Neptun" abgestiegen.

Leuchttuer verlöscht. Das weiße Leuchttuer von Spize Kremik, nördlich von Kap Blanka, ist verlösch.

Börsennachrichten. Die Wiener und Triester Börse notierten gestern:

Österreichische Credit-Aktien	619-
Ungarische Credit-Aktien	815,50
Österreich	508-
Bankverein	—
Unionbank	—
Anglobank	—
Deutscher Magnesit	812-
Stodt-Aktien	716-
Staatsbahnen-Aktien	121-
Lombarden-Aktien	1006,10
Alpine-Aktien	714,50
Nima-Aktien	3368-
Prager Eisen-Aktien	—
Hirtenberger-Aktien	—
Berg & Hütt-Aktien	—
Sabahn Prioritäten	—
Ersten-Böse	—
Österr.-Akk.-Aktien	280 — bis 283 — ex Div.
Herolimich-Aktien	598 — bis 600 —
Navigo, Libera-Aktien	622 — bis 626 —
Kerla-Aktien	402,50 bis 403,50 ex Div.
Salata Bemini-Aktien	996 — bis 400 —
Anvelea-Aktien	430 — bis 486 —
Cantiere Monfalcone-Aktien ca.	434 — ex Div.
Nationala	—
Dacia	—

Die hierige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börsenaufträge.

Onkel hat mich viel lernen lassen; doch ich traue mir nicht die Fähigkeit zu, mein Wissen anderen beibringen zu können. Als Nähern dagegen leiste ich Tüchtiges; ich hatte stets eine Vorliebe für diese Art von Beschäftigung."

"Parisi!" brummt der Advokat ungehalten. "Was würde ihr Onkel sagen, wenn er wüßte —"

"dass ich mit mein Brot auf ehrliche Weise verdienen will?" fällt sie mit einem stolzen Heben ihres Kopfes ein. "Er würde mir recht geben. Wir verstanden uns stets, der gute Onkel Eberhard und ich. Außerdem — ein etwas spöttisches Lächeln schürzt ihre Lippen — "der vornehme Name Althoff wird nicht darüber leiden, daß ich eine Stellung als Nähern angenommen habe. Ich habe ihn abgelegt."

"Wie?"

"Als Gerda Eberhard will ich ein neues Leben beginnen — ein Leben der Arbeit, das mich vergessen lehren soll" (Fortsetzung folgt)

Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friesen.

23

Mit wachsendem Staunen betrachtet der Advokat das junge Geschöpf, das hochaufgerichtet vor ihm steht. Die scheinbar noch trünen-dunklen Augen blicken hell und klar. Um die feinen Lippen hat sich ein entschlossener Zug gelegt. Ihre Bewegungen sind bestimmt und energisch. Die Erkenntnis, daß sie nun selbst für sich sorgen, sich selbst ihr Brot verdienen muß, hat in Ulrun alle schlummernde Lebenskraft geweckt, hat das verträumte, kindlich harmlose Mädchen in ein mutiges, zielbewußtes Weib verwandelt.

Mit aller Energie strebt sie danach, sobald wie irgend möglich das Haus zu verlassen, das bisher ihr Heim gewesen.

Zwar verfügt der brave Justizrat noch einmal, sie zu bewegen, keine Veränderung in ihrer Lebensweise einzutreten zu lassen, bis das Gericht die Rechtsansprüche der Witwe des verstorbenen Onkels als rechtmäßig erklärt habe.

Doch davon will Ulrun nichts wissen. Ihr Unabhängigkeitsgefühl ist erwacht; mit größter Energie weigerte sie sich, auch nur einen Tag länger als nötig von dem Gelde zu leben, das einer andern zukommt.

Nichts will sie mitnehmen von all den ihr so teuren Gegenständen, die ihr durch das lange Zusammenleben mit dem Onkel wie geheiligt erscheinen; nur die Geschenke, die er ihr persönlich gemacht, die also mit absoluter Bestimmtheit ihr rechtmäßiges Eigentum sind, hat sie in einen Koffer gepackt, der bereit steht, sie auf ihrem neuen Lebenswege zu begleiten.

So vergehen einige Tage, in denen Justizrat Winterstein nichts von seiner jungen Freundin sieht, weil dringende Berufsgeschäfte ihn von Berlin abrieten.

Als er am vierten Tage spät abends das wohlbekannte Haus in der Vennerstraße betritt, eilt ihm Ulrun mit einem Schimmer von Freude auf dem bleichen Gesichtchen entgegen.

"Ich habe eine Stellung gefunden, Herr Justizrat!"

"So schnell schon? Und ohne vorher meinen Rat einzuhören?" erwiderte er. "Als was den, wenn ich fragen darf?"

"Ich soll die Kleider und Wäsche einer vornehmen Dame in Ordnung halten und aussortieren."

"Als eine Art Nähmädchen!" braust der Advokat auf. "Aber, liebes Kind, was fällt Ihnen ein? Wenn Sie sich schon durchaus ihr Brot selbst verdienen wollen, weshalb nicht auf die Art und Weise, die Ihrem Bildungsgrad entspricht? Etwa als Gesellschafterin oder Erzieherin?"

Ein röhrendes Lächeln der Absignation umspielt Ulruns Lippen.

"Als Gesellschafterin würde ich bei meinem jetzigen Gesellschaftszustand schlecht taugen, lieber Herr Justizrat. Auch wäre es nicht ausgeschlossen, daß ich dabei Leuten meiner Gesellschaftsklasse begegne, die ich von früherher kenne, und das möchte ich vermeiden. . . . Und als Erzieherin? Es ist war, der gute

Aus Bolzandon. Die regelmäßige Motorbootüberbindung zwischen Pula und Bolzandon wurde bereits aufgenommen. Die Boote verkehren nach dem im Anzeigenteile des Blattes veröffentlichten Fahrplane ab Viertel Elisabeth. An Sonn- und Feiertagen werden nach Bedarf Extraschichten eingeschoben. Bei hohem Seegang ist verkehrt statt des Bootes ein geckter Omnibus. Abfahrtzeit und Abfahrtsstelle wie die der Boote.

Chrenbeleidigung - Missäre eines Pfarrers. Ein Gutsbesitzer aus der benachbarten Ortschaft Lavarigo, namens Paul Bilić, hatte ein neugeborenes Kind zu taufen, begab sich daher zum Pfarrer der Ortschaft, Anton Nikolic, ihm gleichzeitig die zwei Taufpaten angebend. Da aber einer der außersehenden Taufpaten ein bekannter Gottesslämmer war, wurde er vom Pfarrer entschieden abgewiesen. Der Vater des Kindes, genannter Bilić, ließ die Sache anschneidend auf sich beruhnen, begab sich aber zum Pfarrer von Gallesano, gab ihm und anderen Personen an, der Pfarrer von Lavarigo habe sein Kind nicht tauften wollen, weil er (Bilić) ein Italiener sei. Pfarrer Anton Nikolic sah sich nunmehr genötigt, die Anzeige wegen Chrenbeleidigung (§ 488 Str. G. A.) gegen Bilić zu erstatten. Die Anschuldigungen gegen den Pfarrer erwiesen sich auf Grund des Beweisverfahrens als vollkommen unwahr und der Italiener (?) Bilić wurde zu 48 stündigem Arreste und zum Ersatz der Prozeßkosten verurteilt. Der Privatkläger Pfarrer Anton Nikolic legte durch seinen Rechtsanwalt Dr. Gerlerizza Rekurs wegen zu geringen Strafausmaßes ein.

Deutsche Gängerrunde. Heute 1/2 Uhr abends Probe. Es wird um vollzähliges und prächtliches Er scheinen gebeten.

Theater. Die Befürchtungen, die sich an die wiederholte Verschiebung der Aufführung von Buccinis "Tosca" knüpften, waren unmotiviert. Denn wenn auch der gestrige Vorstellung noch deutlich erkennbar verschiedene Fehler anhafteten, so war sie doch dank der guten Besetzung der Solopartien vortrefflich. Die Titelrolle sang Fräulein Maria Santoliva. Die Künstlerin verfügt über ein gutgeschultes umfangreiches Organ von angenehmer Konsistenz und über ausdrucksvolle Darstellungsmittel. Herr Johann Poggiani (Lavaradossi) gehört zu den echten Tenören. Er nimmt die höchsten Lagen mühelos. Seine Stimme klingt voll und wohltaut. Eine besondere Akquisition des Ensembles ist der Bariton Melli (Polizipräfekt Scarpia). Sein Organ ist in allen Lagen gut ausgebildet, ist von prächtigem Klang und von einer Kraft, die sich auch aus dem Fortissimo des Orchesters sieghaft herauszuheben vermag. Diese drei Künstler verbürgen den Erfolg der Aufführungen. Das Werk wurde von Kapellmeister Josef Matrone temperamentvoll und verständnisvoll geleitet. Freilich auch in der äußeren Form temperamentvoll. Die Rose hat geföhrt. Die Regie wird mit dem Chor noch einige ernste Wörter zu reden haben. Der Kardinal hat im ersten Akte schulbubenmäßig gelacht und die Soldaten, die im letzten Akte die Position vertreten, um den Maler zu föhlern, haben sich benommen wie jener Kardinal. Solche Mängel rauben der Szene das Tragische und machen die intensivste Arbeit der Solisten zu nichts. Der Polizeipräfekt wurde mit einem runden Salatmesser umgebracht. Er hätte in Wahrheit einen so gaujamen Tod verdient. Glaubwürdiger wird aber sicherlich ein spitziges Instrument wirken. — Heute: "Tosca". Morgen Ruytag.

Mayer-Walter im Restaurant Pilsener Urquell. Die Alt-Wiener-Abende von Mayer-Walter erfreuen sich stets eines sehr guten Besuches. Vor der Sonntagsvorstellung musste wieder eine Menge von Familien weggehen, die keinen Platz fanden. Die Vorträge erzielten so wie jeden Abend allgemeine heitere Stimmung. Ab heute bringt Mayer-Walter wieder einige neue Bilder.

Niedersäbelung eines Matrosen. Gestern um die sechste Abendstunde hat sich in der Nähe der Port'Aurea ein bedauerlicher Vorfall abgespielt, der nicht dazu beitragen wird, das Wachkorps der hiesigen f. f. Staatspolizei beliebt zu machen. Gegen einen anscheinend betrunkenen Matrosen der f. u. f. Kriegsmarine, der die öffentliche Ordnung und Ruhe störte, mußte Wache einschreiten. Er widerstand sich der Arrestierung und wurde so gewaltätig, daß ein zweiter Wachmann bei springen mußte. Im Verlaufe des Handgemenges zog ein Wachmann blank und durchstieß dem Matrosen den rechten Oberarm bis auf den Knochen. Diese Tat erfolgte in der Nähe der Port'Aurea beim Hause Nr. 5. Das Blut spritzte in hohem Bogem aus der klaffenden Wunde, bescherte Wunden und Geschäftsfenster. Der Schwerverletzte aber brach zusammen. Nun setzten die Wachleute ihrem Verhalten die Rente auf: Sie gingen

weg, ohne sich um das Schicksal des Bewußtlosen zu kümmern, der Gefahr lies, auf dem Pflaster zu verbluten. Der Mann stürzte wohl nicht mehr die Ordnung und Ruhe, aber es begreift sich von selbst, daß die Polizisten sich nicht entnehmen durften ohne ihm helfend beizustehen. Von gänzlich indifferenten Personen wurde dem Bedauernswerten Hilfe zu teilt. Man brachte ihn in die Apotheke des Herrn Rodinis, verband ihm dort die Wunde und berief den Rettungswagen der Feuerwehr zum Transporte in das Macinespital. Der Vorfall spricht gegen sich und bedarf keines Kommentars. Hätte ein Wachmann einem bewehrten gewalttätigen Individuum gegenüber gestanden, wäre die Sache anders. Wie ein Polizist mührten mit einem unbewaffneten Matrosen ohne Waffenwendung fertig werden. Sie durften ihn aber auf keinen Fall seinem elenden Zustand hilflos überlassen. Ihre Lage in der Ausübung eines so wichtigen, von ihnen verkannten Dienstes werden hoffentlich gezeigt sein. — Um Mitternacht war das Gericht verbreitet, daß der Verwundete an Verbüllung bereits gestorben sei. Nach kurz vor Schluss des Blattes eingezogenen Erkundigungen trifft dies glücklicherweise nicht zu. Die Verwundung ist eine sehr schwere, doch besteht vorderhand keine Lebensgefahr.

Schneues Pferd. In der Via Siana wurde ein vor der italienischen Schule stehendes vor einem Wagen gespanntes Pferd schwer und raste bis in die Via Carducci, wo es aufgeholt wurde. Nur der glückliche Fall hat das Geschehen eines Unglücksfalls verhindert. An dem Scheuerwerben des Tieres ist der Taglöhner Mož Jung, Via Madonna delle Grazie Nr. 15 wohnhaft, schuld, da das Tier reizte. Er und der Besitzer des Gefährtes, der Bauer Anton Sladonja aus Alitura, der das Pferd ohne Aufsicht stehen ließ, wurden angezeigt.

Verhaftungen. Wegen nächtlicher Ruhestörung wurden verhaftet: Nikolaus Bancovich, Fleischhauer, Via Sternec Nr. 240; Karl Chincich, Via Siffano Nr. 43; Johann Samonich, Tischlerlehrling, Via degli Operai Nr. 35; Andreas Vidovitch, Tischler, Via degli Operai Nr. 32; Anton Seppich, Maurer, Via Fausta Nr. 1, überdies wegen Bechpresserei; wegen Bagabondage der beschäftigungslose Tischler Karl Vesel; wegen Bechpresserei der Maurer Johann Moscheni aus Stignano; Anton Chersin, Taglöhner, Via Siffano Nr. 8, wegen Wachbeleidigung und Störung einer Amtshandlung; der Maurer Johann Polocnik, Via San Martino Nr. 29, und der Autischer Justus Japel, Via Emo Nr. 38, wegen Nichtbefolgung von Austragungen der Wache und wegen Werbens von Steinen gegen Wachleute.

Diebstähle. Der Taglöhner Johann Mazzan, wohnhaft auf dem Monte Grande, erstattete die Anzeige, daß ihm aus seiner Wohnung von unbekannten Tätern eine Uhr entwendet worden sei. — Der Bäcker Johann Coglio, Via Sergio Nr. 38, wurde verhaftet, weil er überwiesen war, daß er einem feiner Arbeitsgenossen einen Stockschirm im Werte von 18 Kronen entwendet habe.

Rauberei. Wegen gegenseitiger Verlegung bei einer Rauferei wurden angezeigt: Der Bildhauer Demeter Scholz, Via Cende Nr. 3, und der Kohlenmann Ferdinand Kosikina, Via Cende Nr. 3 wohnhaft.

Körperverletzungen. Alexander Morandini und deren Bruder Marius Bianchi aus Pula wurden angezeigt, weil sie auf der Piazza Porta San Giovanni die hier wohnhafte Frau Maria Gabrichich durch Schläge ins Gesicht mishandelt haben. Der Schankbursche Anton Grill wurde zur Verantwortung

tung gezogen, weil er ein im gleichen Gosthouse beschäftigtes Küchenmädchen durch Schläge verletzt hat.

Verloren. wurde ein Geldtäschchen mit 380 Kronen. Abzugeben im Fundante.

Man tut das Beste, wenn man sich betrifft. Unto aussfüllen an die neue Unternehmung des Audi Stalzer, Via Ercole 6 oder Telefon 179 wendet, wo man auch Autoomnibusse für Gesellschafts- und Familienausflüge zu staunend billigen Preisen erhält. Man möge es daher nicht unterlassen, speziell jetzt zur schönen Maienzeit die Reise des inneren Istriens zu besuchen.

Promessen zu den Bodenkreditlosen, II. Emission, sind zu 6 Kronen das Stück in der Kreditanstalt, Clivo San Stefano, erhältlich. Ziehung schon am 5. Mai. Der Haupttreffer beträgt 60.000 Kronen.

Ungarische Staatsslotterie - Rose,ziehung 15. Mai, zu 4 Kronen zu haben bei der Filiale der f. f. priv. österr. Creditanstalt in Pula.

An die P. C. Abonnenten!

Die P. C. Abonnenten werden höflichst ersucht, die fälligen Abonnementgebühren rechtzeitig zu entrichten und eventuelle Adressänderungen bekanntzugeben, damit keine Störung in der Zusstellung des Blattes eintrete!

Die Administration.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmirals-Tagesbefehl
Nr. 118.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Alois Misti.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Karl Kudr vom 2. Inf.-Regt. Nr. 6.

Arztl. Inspektion: Linienschiffarzt Dr. Roman Golka.

Dienstbestimmungen: Auf S. M. S. "Kaiserin Elisabeth": die Fregattenleutnants: Emanuel Bal, Waldemar Mitter Goldini v. Meeresburg-Blauen.

— Auf S. M. S. "Taurus": die Fregattenleutnants: Ludwig Noszor de Muraszbáth, Franz Walüber. — Zum Flaggschiff der I. Kreuzerflottille: Linienschiffarzt Dr. Marian Gasiorowitsch (als Sanitätschef). — Auf S. M. S. "Arap": Fregattenleutnant Erich Berglesel. — Auf S. M. S. "Vello": provvisorischer Fregattenarzt Dr. Friedrich Brecko. — Zum Seebeziehungscommando: Marinearzt Dr. Gustav Landler (als Chefarzt). — Zum Hafenadmiralrat auf den Stand zur Ergänzung des Flottenpersonals: Fregattenleutnant Friedrich Horn. — Auf S. M. S. "Babenberg": Linienschiffleutnant Josef Konig. — Auf S. M. S. "Galambos": Linienschiffleutnant Albert Semmel de Semse. — Zur Flugstation: die Linienschiffleutnants: Hugo Dörmüller und Heinrich Hüs.

— Zur Ausbildungsdirektion des Seesensals: Linienschiffleutnant des Kriegsstandes Rudolf Bäumel (für den Kanalzieldienst).

Verlobung. 3 Monatelich ist Anton Wikenik für Österreich-Ungarn.

Personalverordnung. Zur dauernden Dienstleistung wird einberufen: (mit 1. Mai 1913) der Linienschiffleutnant des Ruhestandes Rudolf Bäumel — unter Belassung im Ruhestand verbleiben. — Zu den Ruhestand wird versetzt (mit 1. Mai 1913) der mit Wartegebühr beurlaubte Schiffbauingenieur 1. Klasse Feruccio Gossutta als invalid. (Domizil: Triest); der Ober-Stabsbootmann Simon Knezevic der 5. Kompanie (mit 1. Mai 1913) als invalid. (Domizil: Pula). — Überzeugt wird: (mit 1. Mai 1913). In den Aktivstand des Husarenregiments Nr. 14 als Zugsführer, Tütalarwachtmäst: der Marinlanzlist (Schreiber) Leopold Lipus — auf sein Ansuchen. — Außer Stand wird gebracht: der Marinelanlist (Schreiber) Johann Mršić als am 9. April 1913 zu Pula gestorben.

Telegraphischer Wetterbericht. des hydrographischen Amtes der f. u. f. Kriegsmarine vom 28. April 1913.

Wetterbericht: Das Wetterminimum hat an Intensität gewonnen, ansonsten ist in der allgemeinen Druckverteilung keine wesentliche Änderung eingetreten.

In der Monarchie aufseiternd, schwache unbestimmt Wind; an der Adria im N. bewölkt im S. leicht mäßige Schiroccowinde. Geringe Temperaturänderungen. Die See ist im N. ruhig, im S. leicht.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pula: Wechselnde Bewölkung bei schwachen SW-Lichen Winden, wärmer.

Borometerstand 7 Uhr morgens 760.8

2 nachm. 761.9

Temperatur um 7 ° morgens + 16.8

2 nachm. + 20.2

Regenbeschluß für Pula: 90.8 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm. 12.9°

Ausgegeben um 8 Uhr 10 nachmittags.

Drahtnachrichten

27. April 1913

Audienz des Thronfolgers. Wien, 28. April 20. Uto ausfüllen an die neue Unternehmung des Audi Stalzer, Via Ercole 6 oder Telefon 179 wendet, wo man auch Autoomnibusse für Gesellschafts- und Familienausflüge zu staunend billigen Preisen erhält. Man möge es daher nicht unterlassen, speziell jetzt zur schönen Maienzeit die Reise des inneren Istriens zu besuchen.

Aus Kroatien.

Agram, 28. April. Der bisherrliche Balkon des Amtsblattes "Narodne Novosti" Felix Bindl ist von seiner Stelle zurückgetreten. Offenbar steht sein Rücktritt im Zusammenhang mit dem bekannten Artikel des Blattes über den Fall Skutaris.

Agam, 28. April. Gestern hat die Leichenbegängnis des ehemaligen Minister für Kroatien Stefan Novakovic unter großer Beteiligung der Bevölkerung stattgefunden.

Frankreich und der Weltfriede.

Paris, 28. April. Ministerpräsident Doumer hält vor seinen Wählern in Oleron eine Rede, in der er unter anderem sagte, daß Frankreich habe immer von den jüngsten Kriegen den bestimmt Verteidigung zugunsten des Weltfriedens geboten, aber die Nation möglicherweise für alle Möglichkeiten bereit stehende. Gefährlicher als der Krieg ist die Furcht vor dem Krieg; furchtbarer als die Furcht vor dem Krieg ist die Niederlage. Sicherlich ist es ungünstig, Opfer für die nationale Verteidigung zu bringen.

Das russische Rekrutenkontingent.

Petersburg, 28. April. Kaiser Nikolaus bestätigte die vom Reichsrat nach der Reichsduma angenommene Gesetzvorlage betreffend das Rekrutenkontingent für das Jahr 1913, wonach im ganzen Kaiserreich zur Komplettierung der Armee und Flotte 450.000 Mann ausgebunden werden.

Tödlicher Bombenwurf

Saigon, 28. April. (Agence Havas) Samstag um 7.7 Uhr abends legte ein Anonim in Hanoi eine Bombe, durch welche zwei Offiziere getötet und sechs Europäer und fünf Einwohner verletzt wurden. Der Mörder entkam. Die französische und die eingeborene Bevölkerung verhielten sich vollkommen ruhig.

Unruhen in Portugal.

Lissabon, 27. April. General Fausto Guerreiro, die Hauptleute Corazebu de Andrade und Lima Dias sowie die Leutnants Lobopimentel, Ernesto Dosanto und Dimiz wurden verhaftet. Die Truppen sind konsigniert.

Lissabon, 27. April. General Fausto Guerreiro, die Hauptleute Corazebu de Andrade und Lima Dias sowie die Leutnants Lobopimentel, Ernesto Dosanto und Dimiz wurden verhaftet. Andere Verhaftungen stehen bevor. Die Marinetruppen halten strenge Bereitschaft in der Kaserne und an Bord der Kriegsschiffe. Am Toreingang in die Kaserne des 5. Infanterieregiments wurden vier Bomben gefunden. Der Kreuzer "Almirante Almeida" erhielt die Weisung sich sofortigen Abschiff bereit zu halten. Man glaubt, er werde die Verhafteten in die Kolonien bringen, wo sie abgeurteilt werden. In ganz Portugal herrscht Ruhe.

Frühlingserwachen.

Von Alexander Ranzenhofer.

(Schluß).

Schießel, im Bewußtsein, einen schönen Gang zu haben, konnte somit ruhigen Gewissens sein heiligstes Ehrentwort geben, mit Kathi nicht zu "hatschen". Und er schwor es heilig seiner Gesäßrin zu ...

Ich erinnere mich nicht mehr, ob sich diese Episode an einem Freitag oder an einem 13. gezeigt hat; ein Unglücksstag war es auf alle Fälle für den f. u. f. Matrosen Dominik.

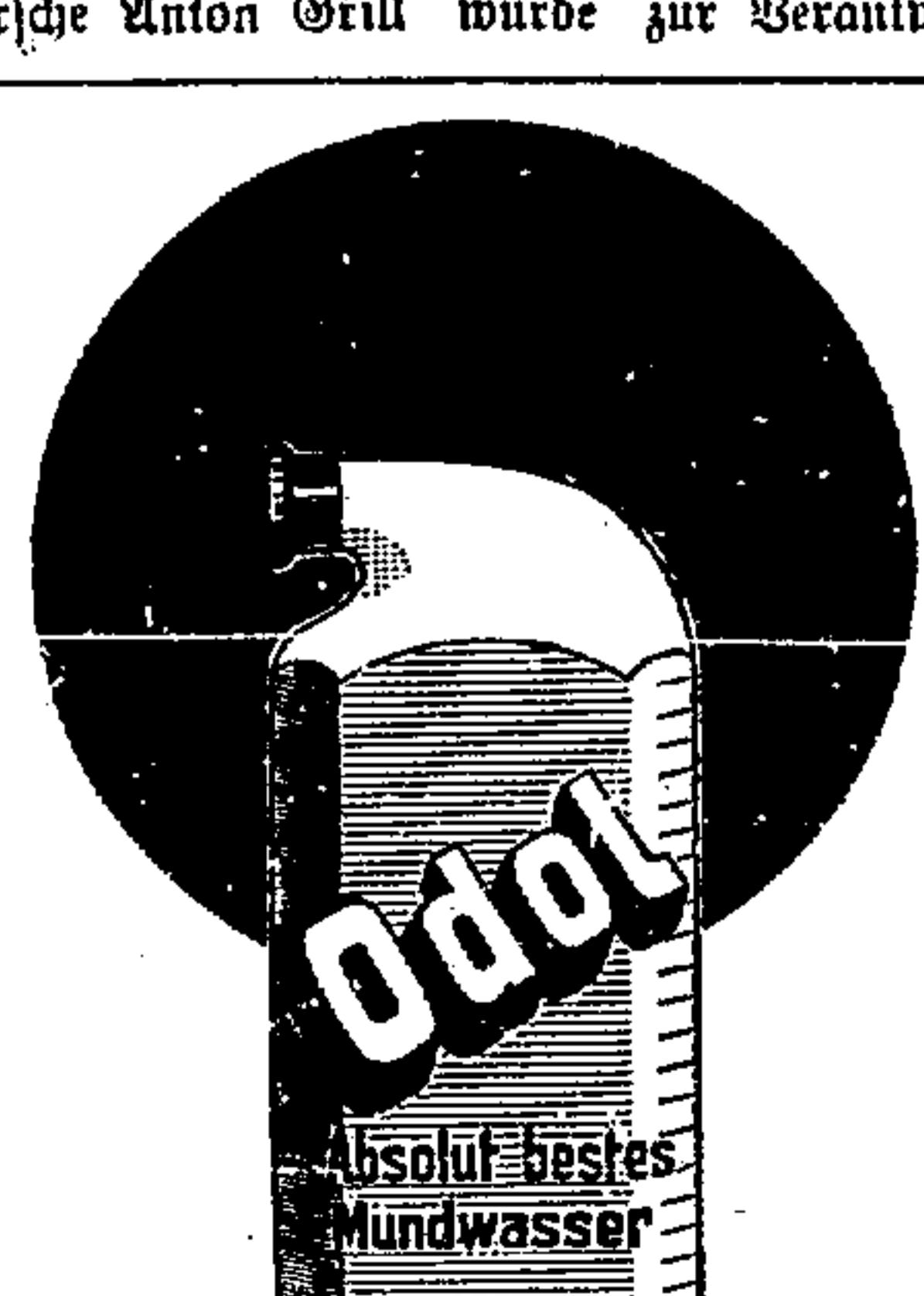
Und während Fanny ihr holdes Antlitz an Schießel jähligem Buben barg, knirschte der Kies unter eiligen Schritten, welche sich der Ruhestätte der beiden näherten. Es sollte die letzte Ruhestätte sein, welche beide gemeinsam einnahmen.

Immer näher kamen die Schritte; und von sicherem Instinkt geleitet, oder auch vielleicht von Schani Hilsinger, welcher gegen Schießel wegen der Zimmertour das Kriegsbeil ausgegraben hatte, auf die richtige Fährte gewiesen, stand die Gestalt den Weg zu der Bank, welche heute abend schon so manchen Herzschlag erlitten hatte.

"Schwas, Nickerl!"

"Schwas, Kathi! Was machst denn du

"? Ni! Geist wie i tō Gräfin do c



Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zahne und des Mundes. Preis: große Flasche R. 2., kleine Flasche R. 1.20.

Kleiner Anzeiger

Wohnung bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer, Küche, elektr. Licht, in Via Promontore 3, mit 1. Mai zu vermieten. Erkundigungen bei Fratelli Maraspin & Co., Via Campomarzio. 144
Deutsche Bedienerin wird gesucht zur Aushilfe. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 900

Elegante Wohnung, 3—4 Zimmer, mit schattigem Balkon, Gas, Wasser, elektr. Licht, eingerichtetes Bad, Küche, Keller, Bodenraum etc. Aussicht auf Meer sofort zu vermieten. Via Münz, Via Dignano 19, 2. Stock links. Fischer. 923

Herrschafswohnung bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kabinette und Küche in Via Tartini 27 sofort zu vermieten. 144

Elegante Spitzenväsche, einfache solide Gebrauchs-ic. Abgepackte Sommerroben, alles in bester Ausführung zu sehr soliden Preisen liefert das Damensväsch-Atelier M. Pello, Via S. Michele Nr. 24. Auskünfte und Kostenvoranschläge bereitwillig. 22

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Via Tartini Nr. 18. 999

Schön möbliertes Zimmer ab 1. Mai zu vermieten. Via Dante 5, 1. St. 996
Haushilfeger für eine Villa wird aufgenommen. Kinderloses Ehepaar bevorzugt. Adresse Administration. 994

Fremde Kellnerin und Küchenmädchen gesucht. Anzufragen Administration. 990

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Dachboden, Gas- und elektrische Beleuchtung. Admiralstraße 2, Hochparterre rechts. 988

Zu verkaufen: Mohairseide, Seidenspitzen, Handarbeiten in Gras-Clot, fertige Kimono, auch verschiedene Kippaschen, Service aus China und Japan, orientalische Vorhänge und Teppiche, zwei alte Violinen sowie Ausgrabungsstüde in Ton und Bronze. Kovac, Via Nuova 8. 995

Fahrrad fast neu, preiswert zu verkaufen. Svoboda, Monte Argi 17. 974

Zwei möblierte Zimmer für 1 oder 2 Personen billig zu vermieten. Via Saro 10, Hochparterre. 971

Joef Sulzbacher, geprägter Glämmermester, empfiehlt Ihnen seine alte Gattungen Glämmereien, wie Dachläufe, Tramden, Blindsöder, Fußböden aller Art, Veranden etc. Um freundlichen Zuspruch bittet Obiger. Via della Valle 21, neben dem Verpflegsmagazin. 959

Wohnungen mit 2 oder 3 Zimmern Via Carlo De Franceschi 42 billig zu vermieten. Auskünfte Bolosso bei der Banca Commerciale Triestina. 174

Elegante Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Veranda und Zubehör zu vermieten. Via Desenghi 26. 193

Herrschafswohnungen zu 4—6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Villa Modeniz, Via Castello neben Volksschule. 168

Zu verkaufen Violine, Kindersportwagen, Rätsige, Biaggio Serlio 2, parterre rechts. 3

Herrschafswohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speis, geschlossene und offene Veranda, Gas, elektr. Licht, zu vermieten. Via Carlo De Franceschi 59. 145

Diplomierte Pianistin absolvierte und diplomierte mit mehrjähriger Praxis übernimmt einzeln und gruppentweise Klavierunterricht. Bierhändigspiel, Kommermusik und Gesangbegleitung. Adresse: Via Veterani 36, parterre rechts. 171

Herrschafswohnungen zu 4 und 5 Zimmern in neuem Hause mit allem Komfort, Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten. Prato seitte Vorteri, Haus Vorti. 168

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Sissiano, Villa ex Stipet, parterre Nachzufragen Via Sissiano 8, Gathaus. 160

Gillaartiges Haus mit vier Herrschafswohnungen, Hof, Garten, alter Komfort, Jahresgns. 3600 Kronen, wegen Abreise billig zu verkaufen. Anzufragen Via Dante 36, 1. Stod. 146

Einf oder zwei schön möblierte Zimmer, mit Balkon, Bad, separater Eingang zu vermieten. Via Carlo De Franceschi 19, 2. Stod links. 1003

Schöne Villa wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Adresse Administration. 954

Herrschafswellen mit Garten zu vermieten. Wo sagt die Administration. 103

Sofort zu vermieten Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Dachbodenzimmer etc. im 1. Stock mit herrlicher Aussicht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Villa Lauché, S. Michele. 34

Moderne Garsonwohnung bestehend aus Zimmer, Kabinett, Bad samt Zubehör sofort zu vermieten. Via Stazione 13, Hausbejorger. 1001

Mädchen für Alles das lohen kann, mit guten Zeugnissen, ehrlich und brav findet sofort oder per 1. oder 15. Mai Aufnahme. Adresse in der Administration. 1009

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Musio 46, 1. Stod. 1004

Neu möbliertes Zimmer, eventuell mit Verpflegung zu vermieten. Via S. Felicità 9, 2. Stod links. 1006

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Aussicht auf Meer zu vermieten. Via Epilo 32. 1007

"Motor"

Zeitschrift über das gesamte Motorenwesen, reich illustriert, monatlich 1 Heft à Kr. 1.40. Vorläufig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wabler.)

E. PECORARI
Pola, Via Giulia 5

Die einzige Firma wo man moderne und solide

Herren-Wäsche

fertige und nach Maß kaufen kann.

Herren-Taghemden**Herren-Nachthemden****Herren-Hosen****Herren-Trikotwäsche****Socken, Taschentücher****Krägen, Manschetten****Hosenträger.**

Größte Auswahl! 109

Solide Ware i Billigste Preise!

Renn

echt Nürnberger liefert sonderbar los 1 Kilogr. 72 Heller (8 Würzen 1 kg wiegend) 21. Preis, Renn Export, Wien XV./, Postfach 30. 124

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

ERSTE TRIESTER ANSTALT

Reinigung, Reparatur und Aufbewahrung von

TEPPICHEN

unter der Aufsicht der verehrt. Firma

Figlio di Haggi Giorgio Aidinya

Via Benedetto Marcello 2, Ecke Via Tigor.

Telephone Nr. 1587. 175

Telephone Nr. 1587

Maler-Werkstatt

Pola, Piazza Serlio 2

Ausführung modernen Fresken in Gyps, aller Malerarbeiten, anstreichen und fladern in Holzimitationen von Türen etc. etc. Tapezieren von Zimmern und Lokalen.

A. Ghersinich & A. Orechar 1008
Maler.

Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Sergio Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiharten, Bettlnlage, Bruchblätter, Gummiatrümpe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller System-Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibsäckchen etc. Medizinische Seifen, diktatorische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besondere für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.)

Feinste Olmützer Quargel

(keine Schundware), ein Postkittel, circa 5 Kilogr. franco jeder Poststation je nach Inhalt zwischen Kr. 6.— bis Kr. 6.—. Inhalt eines Postkittels bis 160 Stück. Versand per Nachnahme Leopold Blömer, Olmütz, Bahnhof, Nr. 119. 88

! Firmung!**! Firmung!****Wahrung vor Überzahlung!**

Kauf Sie keine Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinälsilberwaren sowie optische Geräte, Feuerzeuge und Taschenlampen ohne vorher mein Institut. Preisbuch erlaubt zu verlangen. Preise erschließlich stauend billig!

Geschäftsprinzip:

Durch enormen Umsatz sehr billige Preise

Durch sehr billige Preise enormer Umsatz.

Jorgo's echte extrafl. Uhr in Stahlgehäuse K. 9.— Feine Metalluhren samt Kette 6.— Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend samt Kette 11.— doppeltgedeckt besonders stark samt Kette 15.— Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend doppeltgedeckt mit 8 starken Silbermänteli 10.— Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, jetzt 3 Silbermäntel in extra slachtem Gehäuse, mit keinem Metall-Ritterblatt, 15 Rubinsteine laufend. 24.— Echte Silber - Anker - Remontoir - Uhr, 3 Silbermäntel, in Steinen laufend 16.— Gold-Herren-Uhren von K. 42.— auswärts.

„Omega“-Präzisionsuhr mit Silbergehäuse 36.— Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr 24.— 14karat. Gold-Kollier-Ketten mit Anhänger 10.— K 18—20—30.— und höher 14.— 60—70—80.— und höher.

14kar. Gold-Ketten-Armband K. 90.— 38—44—60.—

14karat. Gold-Herren-Ketten K. 90.— 40—50—60—60.—

2 Jahre reelle Garantie

Via Sergio K. J. JORGO, POLA Via Sergio Nr. 21.

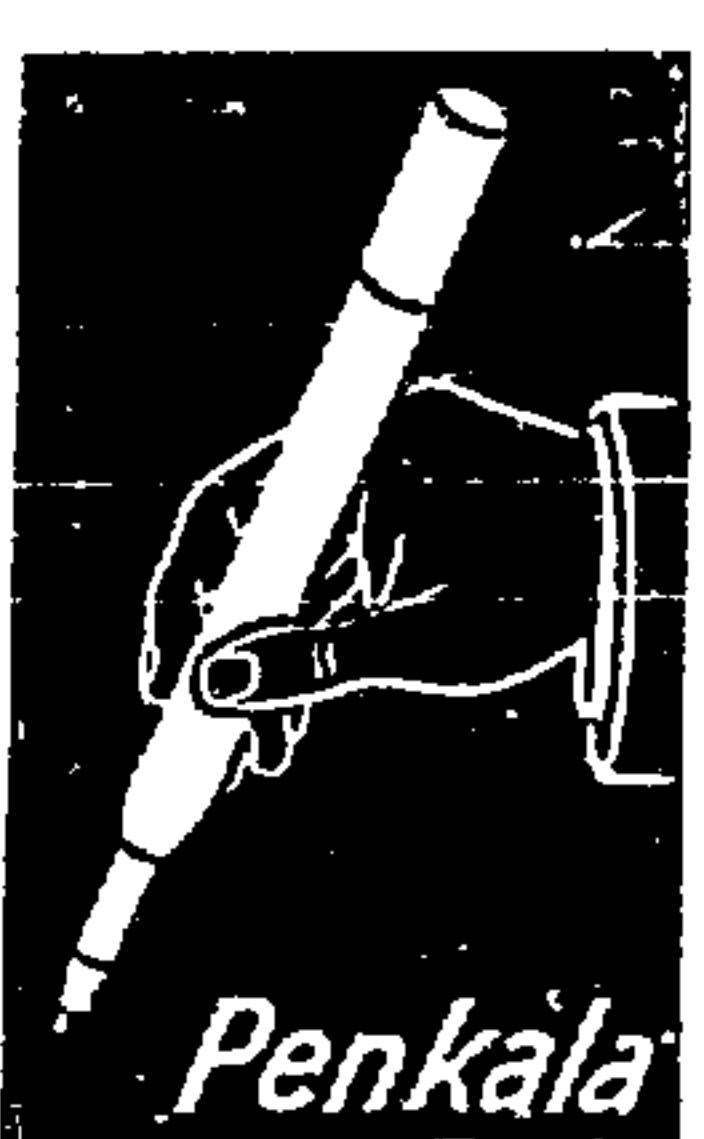
Kauf Sie kein Firmungs-Geschenk

ohne vorher meine Schau-sälen besichtigt zu haben.

Preise erschließlich stauend billig. Größtes Lager in Uhren, Juwelen u. Goldwaren.

Niedrige Garantie.

Größtes Lager und solide Waren!!!



J. Krmpotic
Piazza Carli Nr. 1

Beste Bezugssquelle für gediegene

Schuhwaren

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!



Besonders empfehlenswerte Sorten:

Damen Halbschuhe Chevreauleder 7.—

Damen Schnürstiefel Chevreauleder 9.—

Herren Schnürstiefel Chevreauleder 11.—

Herren Schnürstiefel Boxleder 10.—

20.000 Paar Wochenproduktion

Verkaufsstelle:

POLA

Via Sergio 14

130 Filialen

Kataloge gratis und franko.

